

Kreuzerl

Pfarrbrief für St. Korbinian
Oktober 2024 – Januar 2025



<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-korbinian-freilassing>



Ein Geschenk, aber:

Einheitsübersetzung, Lutherbibel, Bibel in gerechter Sprache, Basisbibel, Kinderbibeln, Bibeln für Jugendliche, Bibel für Neugierige, Bibeln mit Bildern von Chagall und anderen Künstlern, Einblickbibel und so weiter, und so fort. Bibeln in unterschiedlichsten Übersetzungen, für unterschiedliche Zielgruppen, für Bibelkundige und „Bibelanfänger“: all das hat vor etwas mehr als 500 Jahren mit der Übersetzung der Bibel in die deutsche Sprache durch Martin Luther begonnen. Ein revolutionäres Ereignis, schuf es doch für viele Menschen die Möglichkeit, Gottes Wort selbst zu lesen. Wobei einschränkend gesagt werden muss, dass damals – zu Beginn der Reformation – der Großteil der Menschen des Lesens unkundig war und/oder nicht die Möglichkeit hatte, eine Bibel in deutscher Sprache zu erwerben. Das schmälert jedoch nicht Luthers Verdienst und die Bedeutung seiner Übersetzung. Grundsätzlich war der Weg zu Gottes Wort viel mehr Menschen offen – und ist es heute für alle. Ein Geschenk, aber: Ein Geschenk, das weitgehend unausgepackt, ungenutzt bleibt. Laut der aktuellen 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung lesen 2 % der Bevölkerung täglich in der Bibel, weitere 9 % mehrmals im Jahr, 25 %

seltener als einmal im Jahr und 64 % nie. Das heißt: 89 % Prozent der repräsentativ Befragten schauen dieses Jahr nicht in die Bibel, darunter auch viele, die getauft sind und an Gott glauben. Woran kann das liegen? Und: Wie kann ich Christ sein, ohne Gottes Wort zu lesen? Zur zweiten Frage kurz und knapp: Meiner Ansicht nach geht das nicht. Bei den Antworten für die erste Frage kann ich nur spekulieren: Vielleicht meinen manche, das alles schon zu kennen, die „immer gleichen Geschichten“; andere sind von der Sprache abgeschreckt, die sie nicht verstehen und wissen auch nicht, dass es heute ganz viele Lesehilfen gibt. Ich befürchte, der Hauptgrund ist das Empfinden, die Worte der Heiligen Schrift hätten zu wenig mit dem ganz alltäglichen, praktischen Leben zu tun. Und dann ist es nicht mehr weit zu der Meinung, auch Gott hätte mit dem alltäglichen Leben nichts zu tun. Dabei ist Gott vor allem und zuerst ein Gott des Alltags und nicht der Feiertage, in die er oft verbannt wird. Im Alltag wird seine Liebe, sein Trost, seine Ermutigung erfahrbar – und es ist auch meine und Ihre Aufgabe, so zu leben, dass Gott in meinem und Ihrem Alltag für andere spürbar wird.

Michael Tillmann

„Mit mir mehr wir“- Kirchenverwaltungswahl 2024

Am 24. November 2024 sind die Katholikinnen und Katholiken in der Erzdiözese München und Freising, wie in anderen bayerischen Bistümern aufgerufen, durch ihre Stimme die Vertreter in den Pfarreien für die Kirchenverwaltung zu wählen. Auch die wahlberechtigten Pfarrangehörigen der Pfarrei St. Korbinian sind herzlich eingeladen, an der Wahl teilzunehmen.

Die Kirche vor Ort ist auf das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen angewiesen, damit jede Pfarrgemeinde lebendig bleibt. Neben dem Pfarrgemeinderat ist die Kirchenverwaltung ein wichtiges Gremium in den Pfarreien. Anders als der Pfarrgemeinderat sind die Mitglieder der Kirchenverwaltung für die wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten jeder Pfarrei verantwortlich. Jede Pfarrei, auch St. Korbinian, braucht das Zusammenwirken für das Miteinander von Menschen, denen die Pfarrei viel wert ist und am Herzen liegt. Ich möchte daher in Namen aller Angehörigen der Pfarrei St. Korbinian den bisherigen Mitgliedern der Kirchenverwaltung: dem Kirchenpfleger Willi Götzlich, Herrn Günter Kronawitter, Herrn Dominik Marga und Frau Silvia Wellenhofer, die in den vergangenen sechs Jahren ehrenamtlich und unermüdlich Dienst geleistet haben, Vergelt's Gott sagen. Mein Dank gilt auch den alten und neuen Kandidaten, die am Sonntag, den 24. November 2024 für der Kirchenverwaltungswahl in der Pfarrei St. Korbinian kandidieren.

*Ihr Seelsorger
Pfarrer Lucjan Banko CM*



WWW.UNSERE-KIRCHENVERWALTUNG.DE

- *Frischen Wind in die Kirche bringen!*
- *Deine Kirche mitgestalten!*
- *Zukunft bauen!*
- *Gemeinschaft beleben!*

Kandidieren Sie für die neue Kirchenverwaltung!

Wir brauchen Sie!!!

***Bei Interesse bitte Formular
(erhältlich am Infostand in unserer Kirche)
ausfüllen und im Pfarrbüro abgeben
oder in den Briefkasten werfen***

-Kirchenverwaltungswahl-

Wozu braucht es eine Kirchenverwaltung:

Die Pfarrei ist die Gemeinschaft der Gläubigen. Die gemeinsamen Aktivitäten, wie Feste und Feiern, Ausflüge und Veranstaltungen, soziale Angebote oder der Kita Betrieb bringen finanzielle, personelle und verwaltungstechnische Fragen mit sich: Wer hält die Gebäude, wie Kirche, Pfarrheim oder Kita in Stand? Wer kümmert sich um rechtliche Vorgaben und steuerliche Vorschriften im Pfarreialltag? Wer übernimmt die Verantwortung für das Personal der Pfarrgemeinde? All diese wichtigen Themen sind Aufgaben der Kirchenverwaltung. Erst durch eine Kirchenverwaltung und ihre Entscheidungen wird eine Kirchenstiftung handlungsfähig.

Wer ist in der Kirchenverwaltung?

Neben dem Pfarrer besteht die Kirchenverwaltung aus gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern. Je nach Größe der Pfarrei kann die Anzahl der KV-Mitglieder zwei bis acht Gewählte umfassen. Bei uns in der Pfarrei besteht die KV aus 4 gewählten Mitglieder. Aus den gewählten Mitgliedern wird dann der Kirchenpfleger bestimmt. Die Mitglieder der KV werden von den Katholiken der Pfarrgemeinde alle sechs Jahre direkt gewählt. Gewählt werden und wählen kann, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat, und katholischer Christ ist und in der Pfarrgemeinde wohnt.

Welche konkreten Aufgaben hat die Kirchenverwaltung?

Die Aufgaben der Kirchenverwaltung sind in der Kirchenstiftungsordnung genau festgelegt. Sie reichen von der gewissenhaften und sparsamen Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens über die Beschlussfassung des Haushaltsplanes, sowie die anschließende Überwachung des beschlossenen Budgets. Weitere Aufgaben:

- Entscheidung über den Haushalt und Bewirtschaftung des Stiftungsvermögens
- Entscheidung über die Zweckverwendung der vorhandenen Mittel
- Bereitstellung des Sachbedarfs für die Seelsorge vor Ort
- Personalverantwortung und Genehmigung von Personalanstellungen
- Trägervvertretung für Kindertageseinrichtungen
- Verantwortung für den Gebäudebestand (in unserer Pfarrei wurde Atrium und Altarraum neugestaltet)
- Beratung und Beschluss von Baumaßnahmen

Traditionell ist der Vortag des Hochfestes Maria Himmelfahrt in der Pfarrei von geschäftigem Treiben geprägt. Bereits am Vormittag brachten einige Pfarrangehörige zahlreiche Kräuter und Blumen in das Atrium des Pfarrzentrums, um dann am Nachmittag gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat und fleißigen Helfern diese zu Kräuterbüscheln zu binden. Mittelpunkt des Büschels ist die Königskerze, um diese werden dann Kräuter wie Ringelblume, Kamille Johanniskraut, Salbei, Spitzwegerich und Arnika gebunden.



Die zahlreichen Büschel wurden dann am Festtag vor dem Gottesdienst gegen eine kleine Spende an die Besucher verteilt. Der Spendenerlös von ca. 375 Euro kommt wieder bedürftigen Familien aus der Region zugute. Auch der Altarraum in der Kirche war von den Helfern unter Anleitung von Angela Teichmann mit zahlreichen Kräutern festlich geschmückt.





In seiner Ansprache erwähnte Pfarrer Lucjan Banko, dass das alte Brauchtum am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel vor dem Altar einen Kräuterbuschen abzulegen mit dem frommen Dank an den Schöpfer der heilkräftigen Natur zu tun hat. Durch die Segnung der Kräuter durch den Priester sollen einerseits die gottgegebenen Heilkräfte der Natur verdeutlicht und zum anderen das Vertrauen der Gläubigen auf die Macht des Gebets gestärkt werden.

Das Segensgebets geht von dem aus, was sich Menschen primär wünschen: die Gesundheit des Leibes. Die Blumen und Kräuter sollen uns an die Herrlichkeit Mariens erinnern, die als Urbild der Schöpfung gilt und deshalb am heutigen Festtag verehrt wird. Auch wenn die Kräuter die Fülle und den Reichtum der Schöpfung zum Ausdruck bringen, werden sie verwelken und sind vergänglich. Wer aber aus der Lebenskraft des Glaubens die Gottesverbindung aufrechterhält, wird wie Maria Orientierung finden. Das irdische Leben findet bei Gott seine endgültige Erfüllung erwähnte der Pfarrer. Deshalb ist es in vielen Familien Brauch den geweihten Kräuterbuschen am Grab niederzulegen als Zeichen des Auferstehungsglaubens: Schöpfung und Erlösung gehören zusammen.



Nach der Predigt sprach Pfarrer Banko das Segensgebet und ging anschließend zusammen mit Gemeindereferentin Ursula Kirchhofer durch die Bankreihen und segneten mit kräftigen Weihwasserspritzern die Kräuterbuschen der Gläubigen.

Vor dem Schlussegen bat Pfarrer Banko Pfarrsekretärin Uschi Strasser zum Altar und gratulierte ihr zum 25jährigen Dienstjubiläum. In einer kurzen Ansprache würdigte er die Verdienste von Frau Strasser, die mit ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art für zahlreiche Menschen das Gesicht der Pfarrei St. Korbinian geworden ist. Mit einem großen Blumenstrauß und einem Präsent bedankte er sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Auch Kirchenpfleger Willi Götzlich bedankte sich im Namen der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates für die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Da Uschi Strasser täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt und auch privat viel mit dem Rad unterwegs ist, überreichte er ihr eine ganz besonders wertvolle „25er Fahrradfelge“ die mit Wertgutscheinen verziert war.



Maria Schindler von der Pfarrei St. Rupert überbrachte die besten Glückwünsche und überreichte ihr ein kleines Päckchen. Abschließend ergriff auch Uschi Strasser das Wort, bedankte sich für die vielen Geschenke und erwähnte, dass sie am 1. August 1999 ohne Computer, in einem kleinen Büro die Aufgaben von Schwester Lucia Haller, damals die rechte Hand von Pater Hermann Weichselbaumer, übernahm. Erst einige Zeit später ließ der damalige Pfarradministrator Roman Majchar das Pfarrbüro vergrößern und mit moderner Technik ausrüsten. Seitdem hat sich ihr Aufgabengebiet ständig erweitert, und wäre ohne Computer und Internet nicht mehr bewältigbar.

Mit einem herzlichen Vergelts Gott von Pfarrer Banko und einem besonderen Dankeschön an die fleißigen Helfer, die auch dieses Jahr wieder für die große Anzahl an Kräuterbüscheln gesorgt, sowie dem Segen und dem Lied: „Segne du Maria, segne mich dein Kind“ endete der Festgottesdienst.

*Glaube ist: zu erwarten,
dass Gott
Wunder vollbringt –
durch Menschen
wie mich,
die nicht mehr
als fünf Brote und
zwei Fische haben.*

Pamela Reeve

Ich kann nur leere Hände falten.
Mit leeren Händen komme ich zur Welt,
und alles, was ich in Händen halte,
bekomme ich geschenkt.
Daran denke ich,
wenn ich leere Hände falte,
um für alles, was ich in Händen halte,
zu danken.

Oktober	November
1 Di 8 Uhr Frauengebetskreis	1 Fr 10 Uhr Pfarrgottesdienst 14 Uhr ökm. Andacht am Friedhof
2 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz	2 Sa
3 Do Tag der Dt. Einheit	3 So 18 Uhr Jugendgottesdienst
4 Fr	4 Mo 45
5 Sa	5 Di
6 So	6 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz
7 Mo 41	7 Do 18 Uhr Pfarrgemeinderatsitzung
8 Di	8 Fr
9 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz	9 Sa
10 Do 14 Uhr Seniorenstammtisch	10 So 10 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal
11 Fr	11 Mo 46
12 Sa	12 Di 8 Uhr Frauengebetskreis
13 So 10 Uhr Jahresmesse Saalachtaler	13 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz
14 Mo 42	14 Do 14 Uhr Seniorenstammtisch
15 Di <i>Kleidermarkt im Pfarrsaal: Aufbau</i>	15 Fr
16 Mi <i>Kleidermarkt im Pfarrsaal: Abgabe</i> 18.30 Uhr Rosenkranz	16 Sa
17 Do <i>Kleidermarkt im Pfarrsaal: Verkauf</i>	17 So
18 Fr <i>Kleidermarkt im Pfarrsaal: Rückgabe</i>	18 Mo 47
19 Sa	19 Di
20 So 10 Uhr Wortgottesdienstfeier	20 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz
21 Mo 43	21 Do
22 Di 8 Uhr Frauengebetskreis	22 Fr
23 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz	23 Sa
24 Do	24 So 10 Uhr Festgodi zum Patrozinium Kirchenverwaltungswahl 2024 !
25 Fr	25 Mo 48
26 Sa	26 Di
27 So Ende der Sommerzeit 18 Uhr Abendgottesdienst!	27 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz
28 Mo 44	28 Do
29 Di	29 Fr
30 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz	30 Sa
31 Do Reformationstag	

gelb gekennzeichnete Tage sind Schulferien

Dezember	Januar
1 So 18 Uhr Jugendgottesdienst	1 Mi Hochfest der Gottesmutter 10 Uhr Gottesdienst entfällt
2 Mo	2 Do
3 Di 8 Uhr Frauengebetkreis	3 Fr
4 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz	4 Sa
5 Do	5 So
6 Fr	10 Uhr Familiengottesdienst mit 6 Mo Einzug der Sternsinger 18 Uhr Gottesdienst entfällt
7 Sa 18 Uhr Stallweihnacht	7 Di
8 So 2. Advent	8 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz
9 Mo	9 Do
10 Di	10 Fr
11 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz	11 Sa
12 Do	12 So 10 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal
13 Fr	13 Mo
14 Sa 14 Uhr Seniorenweihnachtsfeier	14 Di
15 So 3. Advent	15 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz
16 Mo	16 Do
17 Di 18 Uhr Bußgottesdienst /Marienkirche	17 Fr 16 Uhr Erstkomm. -Kennenlerngodi
18 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz	18 Sa
19 Do	19 So
20 Fr	20 Mo
21 Sa	21 Di
22 So 4. Advent	22 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz
23 Mo	23 Do
Heiligabend	24 Fr
24 Di 16 Uhr Kinderweihnachtsandacht 22 Uhr Christmette	25 Sa
25 Mi Weihnachten 18 Uhr Gottesdienst entfällt	26 So
26 Do Fest Hl. Stephanus	27 Mo
27 Fr	28 Di
28 Sa	29 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz
29 So	30 Do
30 Mo	31 Fr
31 Di 16 Uhr Jahresschlussgodi/Marienkirch.	

GOTTESDIENSTE

Sonn- und Feiertage:

10 und 18 Uhr ab 27. Oktober

Beichtgelegenheit:

vor der Abendmesse

3. Sonntag im Monat:

30 min v. der Abendmesse Stille Anbetung

werktags:

Di: 18 Uhr

Do und Fr: 8 Uhr

Kleinkindergottesdienst

siehe Tagespresse

Jugendgottesdienst

siehe Kalender

Jugendchor

Jeden Freitag um 17.00 Uhr
im Pfarrheim, Watzmannstr.41

Frauengebetkreis

8 Uhr, Pfarrsaal
(siehe Kalender)

Gebetskreis der Männer

14-tägig, 19.00 Uhr, Schulst.16
(alter Kindergarten)
jeweils 1. u. 3. Dienstag im Monat

*Ansprechpartner für beide Kreise siehe
Seite 19*

IMPRESSUM:

'Kreuzerl' Pfarrbrief St.Korbinian
Herausgeber: Pfarrei St.Korbinian
Watzmannstr. 41, 83395 Freilassing
Telefon: 576390 Fax: 57639-390

Redaktion: W. Götzlich
Email: WGoetzlich@ebmuc.de

Beiträge: Willi Götzlich,

Sprechzeiten unserer Geistlichen:

nach Vereinbarung im Pfarrbüro
Watzmannstr.41

- **Kirchenverwaltungswahl**

Sonntag, 24. November

9.30 – 12 Uhr und 17.30 - 20 Uhr Pfarrsaal

- **Patrozinium**

Sonntag, 24. November

10 Uhr, Pfarrkirche St. Korbinian mit Jugendchor,
Festgottesdienst mit anschl. Stehempfang

- **Stallweihnacht**

Samstag, 7. Dezember

18 Uhr, Atrium St. Korbinian, mit lebendigen Tieren
gestaltet von der Mädchenrealschule
Franz von Assisi
anschl. gemütliches Zusammensein im Pfarrsaal

- **Kinderkrippenspiel**

Dienstag, 24. Dezember

16 Uhr, Pfarrkirche St. Korbinian,

- **Feierliche Christmette**

Dienstag, 24. Dezember

22 Uhr, Pfarrkirche St. Korbinian,

- **Jahresschlussgottesdienst**

Dienstag, 31. Dezember

16 Uhr, Marienkirche, für den Pfarrverband
kein Gottesdienst in St. Korbinian!

- **Hochfest der Gottesmutter**

Mittwoch (Neujahr), 1. Januar 2025

18 Uhr, Pfarrkirche St. Korbinian

- **Kindersegnung**

Sonntag, 12. Januar 2025

Pfarrkirche St. Korbinian nach dem Gottesdienst

STERNSINGER unterwegs vom 2. 1. - 3. 1. 2025
für Hausbesuch Anmeldung im Pfarrbüro



Julia Kern



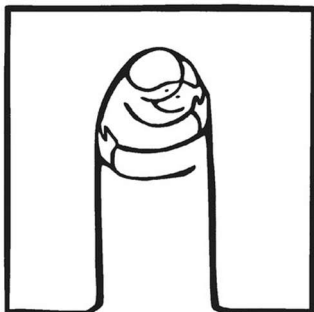
**Weixler Hildegard
Mayer Ferdinand
Böhm Rudolf**

**89 Jahre
77 Jahre
76 Jahre**



*Glaube und Liebe
ist das ganze Wesen eines Christen.
Der Glaube empfängt,
die Liebe gibt.*

Martin Luther



» Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie männlich und weiblich erschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. «

Bibelwort: **Markus 10,2-16**

AUSGELEGT

Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

Bei diesem biblischen Text stehen wir vor der wichtigsten Frage überhaupt, was die Hl. Schrift betrifft: Sollen wir die Bibel wörtlich nehmen? Hat uns Jesus also verboten, Ehen zu scheiden? Und woher wissen wir, was „Gott zusammengefügt hat“? Bevor wir uns bei den Antworten die geistlichen Finger verbrennen, hören wir lieber auf den jüdischen Religionswissenschaftler Pinchas Lapide (1922–1997), der den aufregenden Satz geschrieben hat: „Wir können die Bibel wörtlich nehmen oder ernst – beides zusammen geht nicht.“

Das ist ein möglicher Schlüssel, mit historischen Texten umzugehen: wir nehmen sie sehr ernst. Jesus hatte gewiss nicht im Sinn, dass sich Menschen in einer ehelichen Gemeinschaft quälen. Und ob er hier von einer Unauflöslichkeit jeder Ehe spricht, ist schwer vorstellbar. Aber Jesus denkt an die Verantwortung, die Menschen voreinander und vor Gott haben – mit ihrem Leben, mit ihrer Ehe und mit ihren Kindern. Jesus denkt bei allem, was er sagt, tut und uns rät, an die Verantwortung, die wir haben. Das ist das Ernste seiner Botschaft: die Bitte, dass wir nicht gleichgültig leben und nicht nur auf uns selbst ausgerichtet; als Einzelne nicht und als Eheleute auch nicht. Was Ihr tut, tut in Verantwortung vor Gott, sagt Jesus; und Ihr werdet leuchten und leben.

Michael Becker

*Allein ist der Mensch ein
unvollkommenes Ding.
Er muss einen
zweiten finden,
um glücklich zu sein.*

Blaise Pascal

Klimafreundlich leben

Im Kurs den persönlichen CO₂-Fußabdruck senken
Spielerisch vom Reden ins Tun kommen

INFOABEND

15. 10. 2024

**19:30 bis
21:00 Uhr**

**PFARRZENTRUM
MITTERFELDEN**

Ludwig-Thoma-Str. 2
83404 Ainring
08654 / 50016

**6 Treffen
je einmal monatlich
je 3 Stunden
5 bis 10 Mitstreiter**

REFERENT:
Wernher Bien
wbien@ebmuc.de

VERANSTALTER:



in Kooperation mit:

Katholisches Bildungswerk
Berchtesgadener Land e.V.



www.bildungswerk-bgl.de



**Klima
freundlich
Leben**

Wir stellen uns vor

Unser 2 gruppiger Kindergarten hat Platz für 50 Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt. In der Schmetterlings- und Bärengruppe arbeiten Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen nach drei Eckpfeilern, die unsere pädagogische Arbeit stützen:

- Christlich religiöse Erziehung und Bildung
- Prozessorientierte Vorschulerziehung
- Musikalische Früherziehung

Interessierte Eltern dürfen jederzeit vorbeikommen, um unseren Kindergarten kennenzulernen. Bitte vorab telefonisch anmelden, unter 08654/69639.



Sitzend v. l.: Veronika Ginskey, Bernadette Zillner, Ivana Kriechbaumer, Stefanie Thaller, Teresa Kernereder

Stehend v. l.:

Viktoria Schermaier, Sandra Eschlberger, Sabrina Bruckner, Kathrin Brunner, Christa Brunner-Gerhartsreiter, Marie Andreas

Weihbischof Rupert Graf zu Stollberg spendete 36 Jugendlichen aus dem Pfarrverband Freilassing in der Pfarrkirche von St. Korbinian das Sakrament der Hl. Firmung.

In einer kleinen Prozession, angeführt von dem Altardient zogen der Weihbischof, Pfarrer Lucjan Banko, Kaplan Tomasz Baluka und Diakon Peter Kleinert durch den Mittelgang in die festlich geschmückte Pfarrkirche zum Altar. Die Bänke waren mit einer weißen Taube, sowie rotweißen Bänder und Blumen geschmückt. Die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes übernahmen der Chor „Zsamgloant,“ mit rhythmischen Liedern und Peter Voitz an der Orgel, der die Lieder aus dem Gotteslob begleitete.

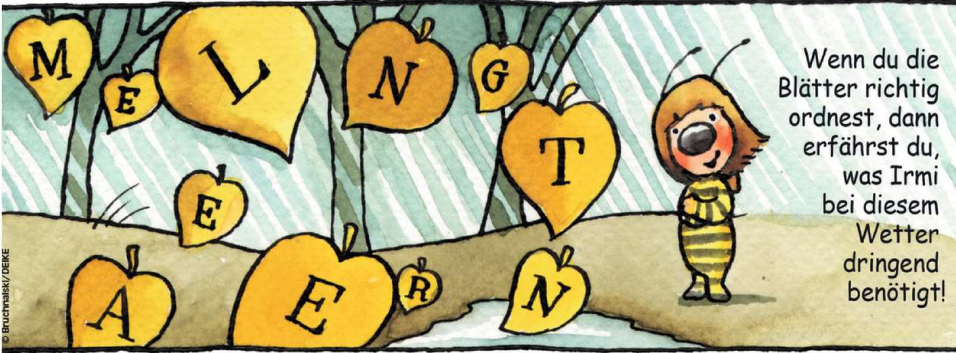
Zu Beginn seiner Predigt erinnerte der Weihbischof an die vergangene Fußballeuropameisterschaft und ließ, zur Verwunderung aller Besucher, einen prall aufgepumpten Fußball mehrmals auf dem Boden aufspringen. So ist es auch manchmal in euren Leben erwähnte der Weihbischof. Oft seid ihr voller Elan und Begeisterung für eine Sache und springt hoch wie dieser Fußball. Aber sicher gibt es auch Situationen in der Schule oder Freizeit, wo die „Luft raus ist“ und ihr keine Lust habt irgendwas zu unternehmen. Dazu ließ der Weihbischof einen schwach aufgepumpten Fußball fallen. So wie eine Luftpumpe diesen Ball wieder füllen kann, so kann der Heilige Geist, den ihr heute empfangen werdet, eine solche Luftpumpe für euch sein. Die Bedienung dieser Luftpumpe kann zum Beispiel ein kurzes tägliches Gebet am Morgen nach dem Aufstehen sein, mit dem man um Gotteshilfe für die Aufgaben im Alltag bitten kann. Auch euren Paten kommt eine wichtige Aufgabe zu. So wie eine Fußballmannschaft von einem Trainer für das Spiel vorbereitet wird, so können euch die Paten in den verschiedenen Lebensabschnitten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Im Gegensatz zu einer Fußballmannschaft sollt ihr aber nicht gegeneinander kämpfen, sondern das Miteinander pflegen und offen für die Gesellschaft und Schulkameraden sein.

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrer Banko beim Weihbischof für die Spendung des Firmsakraments und bei allen die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag so festlich begangen werden konnte. Ein besonderer Dank geht auch an Diakon Peter Kleinert, der zusammen mit den Firmbegleitern: Michaela Farcher, Bettina Kral, Sabine Stürzl, Brigitte Lastovka, Robert Galler, Nicole Zvonik und Lea Klaric, die Jugendlichen in den vergangenen Monaten auf diesen besonderen Tag vorbereitet hat. In Anlehnung an das Evangelium, dass jeder Salz und Licht für die Erde sein kann, überreichten die Firmlinge dem Weihbischof eine Salzleuchte. Abschließend bedankte sich auch Angela Teichmann, die federführend für den Blumenschmuck in der Kirche sorgte, im Namen des Pfarrgemeinderats mit einem selbstgestalteten Blumenstrauß beim Weihbischof für den festlichen Gottesdienst.



Ansprechpartner

Klein-Kindergottesdienst	Stephan Richter		
Jugendchor	Sophie Oder	+436646211690	sophie.loedermann@gmx.net
Ministranten	n. n.		
Frauengebetskreis	Luise Klinger Barbara Löw	08654 64415 08654 66742	Luise.Klinger@t-online.de hans-loew@hofhamlions.de
Männergebetskreis	Hans Löw	08654 66742	hans-loew@hofhamlions.de
Senioren	Elfriede Mießeler Birgit Hocke	08654 2320 08654 469937 0160 94779939	Gernot.Birgit.Hocke@t-online.de
Kirchenpfleger -verwaltung	Willi Götzlich	08654 9503 0170 4310474	willi.goetzlich@web.de WGoetzlich@ebmuc.de
Pfarrgemeinderat Pfarrverbandsrat	Marc Hausstätter Helga Jetzlsperger	0151 10822537	hausmarc@hotmail.com
Eltern-Kind-Gruppe	Zur Zeit keine		
Lektorengruppe	Markus Roßkopf	08654 5891360	cm.rosskopf@t-online.de
Internet/Homepage	Angela Aicher	08654 491407	a.aicher@max-aicher.de
Mesnerin	Mary Hausstätter	0162 6204659 08654 576390	THET0408@yahoo.com
Pfarrsekretärin	Uschi Strasser	08654 576390	st-Korbinian.freilassing@ebmuc.de
Pfarrer	Lucjan Banko	08654 660925 0170 5853660	lbanko@gmx.de
Kaplan	Tomasz Baluka	08654 660924 0174 3882867	tomicm@wp.pl
Diakon	Peter Kleinert	08654/660917	PKleinert@ebmuc.de
Gemeindereferentin	Ursula Kirchhofer		UKirchhofer@ebmuc.de
Kindergarten	Christa Brunner- Gerhartsreiter	08654 69639	CBrunner-Gerhartsreiter@kita.ebmuc.de



Wenn du die Blätter richtig ordnest, dann erfährst du, was Irmi bei diesem Wetter dringend benötigt!



ÖSUNG: Die 'r'ähe beginnt icht mit H Hamster, fahn, Hund), ein Salat ist, ein Obst, andalen sind ein Spielzeug.



Finde die acht Fehler